

Zolle weit herausgerissen, und endlich über dem 8ten Sparren, nicht mehr weit von dem Schorsteine, noch einige der obern Schindeln der hintern Seite herabgeworfen.

Von dem weitem Fortgange des Theiles des Strahles, welcher den vordern Schenkel des 7ten Sparrens zersplittert hat, findet man vom Balkenkopfe an weiter nicht die geringste Spur, kan auch sogar kein Merkmal finden, daß er etwa nach einer an der Seitenwand der Treppe aufgehängten großen Bügelsäge, mit einem über 3 Fuß langen und viele Zolle breiten eisernen Sägeblatte, noch auch von diesem irgend wohin weiter gefahren sei, obwohl das obere Theil dieses Sägeblattes kaum 1 Fuß von dem untern Ende des gedachten Sparrens entfernt und nur durch die dünne, einige Zolle über das nahe darunter hängende Sägeblatt übergreifenden Bodenbretter und auch durch den Bretverschlag an der Seite der Treppe davon getrennt ist. Auch die längst über dem Boden hinweggehende Windrispe selbst ist vermuthlich nur durch die erlittene Gewalt beim Auseinanderreißen der Sparren und des Kehlbalckens ein wenig verdreht, und dadurch die schon oben gedachten darauf ruhenden Reihen Ziegeln des Schorsteines auch ein wenig vorgerückt und dadurch ein beträchtlicher fast 1 Zoll breiter Riß im Schorsteine selbst verursacht worden, welcher übrigens vom Schlage selbst ganz verschont geblieben zu sein